

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1947-10-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

1550 SAN REMO DRIVE
PACIFIC PALISADES, CALIFORNIA

am 6. Oktober, 1947

Mausi, -

"ich kann ja goehn", - zur Fanni, naemlich und betteln, sie moechte mich einen unautorisierten Blick tun lassen, in die kleine Presse-Kollektion, welche Du netter Weise an Lieseln Polgar gesandt. Die hat auftragsgemaess den ganzen Stiffl der Fritzi ins Haus geschickt, welch letztere, noch immer in Dero Auftrag, ihn der Fanni zum Einmotten uebermachte. Nur gut, dass ich fuer Euereins nachweislich kein Interesse aufbringe. Waere es anders, ich haette mich am Ende gar noch gekraenkt.

Dich meinerseits ungefragt-treuerherzig mit Zeitungsausschnitten ueberschuettet habend, frage ich mich und Dich, ob ich den einen - aus der "Tribune", den - wohl wiederhaben koennte. Wie frueher vermerkt, bedarf ich seiner, einiger tschechischen facts and figures wegen, von denen eine Abschrift mir nicht vorliegt. Ist er weg, - mea culpa. Man soll dergleichen Wichtlingskram stets huebsch bei sich behalten.

Bin eher gesund, wenngleich aufs ungesundeste mit den lectures beschaefligt, - will heissen, mit ihrer Vorbereitung. Die Tour selbst wird insofern erholsam sein, als, in diesem freiesten aller Laender, der Boykott gegen Unterzeichnete in vollem Zuge ist. 92 Staedte waren es im vorigen Jahre, - 12 sollen es diesmal sein. Und das, nach einer Saison, die an Erfolg allem vorangegangenen noch uebertraf. Es ist die bleiche Angst, was die braven Town Hall- und College-Praesidenten zurueckhaeuern heisst. Es hagelt Loyalty Checks, besonders im Erziehungsfelde und, lieb wie die Onkels mich haben, keiner moechte sich gern beim Rankin-Committee denunziert sehn. Dass ich - und ergo die mich Engagierenden - selbst im Sinne der Gestapo "unschuldig" sind, wissen die Furchthaeschen recht wohl, wollen sich aber, natuerlich, selbstverstaendlich, begreiflicher Weise, nicht unnoetig exponieren. Je nun, - ich hatte es erwartet, - wenngleich fuer ein wenig spaeter. Waere das Ganze einem nicht so uebelkeiterregend vertraut, man koennte es leichter nehmen.

Wallace, freilich, ist immer noch auf freiem Fusse.

Sei gegruesst und geherzt und, mit Kuzin, meiner steten Teilnahme an Eueren Muehen und Triumpfen sicher. Wie schoen, dass alles so schoen war. Umarme mir in meinen Niederlanden den Bruder und vielleicht, dass Du doch, schliesslich und am Ende, ein Geringes hoeren laesst. Oder sind die Gespraeche, die Ihr, wenn ein amuesanterer Gegenstand gerade nicht vorliegt, gelegentlich miteinander fuehrt, etwa, wie folgt?:

1550 SAN REMO DRIVE
PACIFIC PALISADES, CALIFORNIA

"Sie ist ja auch recht unvorsichtig.... Warum kann sie denn nicht still sein?.... Stille ist so viel edler als Lärm.... Was Unpolitisches sollte sie schreiben.... Was hat sie von all dem Geschrei.... Sie wird die Welt nicht aendern.... Ob gar nichts dran ist, an dem, was die Leute reden?.... Kein Rauch ohne Feuer.... Die tschechische Presse hat sie "frei" genannt, - ganz, als ob wir's nicht besser wuessten.... Und die juedischen Mordbanditen hat sie in Schutz genommen, - nicht direkt in Schutz, aber irgendwas war da doch?... In Polen war sie auch; hat uns weismachen wollen, die dortige Verbrecher-Regierung sei nicht antisemitisch; glaubt dies am Ende gar selbst.... Geht ja alles viel zu weit.... Geht in allem zu weit.... In Deutschland besonders; will den Wiederaufbau nicht und die so dringend gebotene Re-Industrialisierung.... Was will sie eigentlich?... Das uns der Ernteil in die roten Binsen geht?... Sieht beinah' so aus.... Beinah genau so.... Und dann wundert sie sich, wenn sie Schwierigkeiten hat.... "

Aber ich wundere mich ja gar nicht! Weiss auch, dass Ihr so im Leben nicht reden koenntet. Drollig, was man sich manchmal so beifallen laesst.

Alle lassen gruessen. Z. erhielt einen gluehenden Dankesbrief von jenem Autor, dem er seinerseits, lang vor Eintreffen der Kuzi-Mahnung, ein Langes, Handgeschriebenes hingehetzt. Die Gelben sind noch im Hause, doch koennen wir wegen Koto's Hinfaeligkeit uns rein gar nichts trauen. -- Bin nur froh, dass Beuhla Luise und Bud nun frei sind, die Fruechte ihres Mordes zu geniessen. Bud, zwar, hat nichts davon und muss sich ja fuerchterlich fuchsen. Da stellt man sich hin und unterschlaegt die Menschen, - fuer nichts und wieder nichts. Von den Auslagen fuer das teure Dynamit ganz zu schweigen.

Muss retour zur Arbeit und dies schleunigst.

Abermals und von Herzen

E.

P.S. Ich verliess mich, vielleicht zu Unrecht, darauf, dass die Damen Polgar und Massary sich Dir dankbar erwiesen und das Urteil von Santa Anna Dir bekannt ist. Fuer alle Unfaelle also: Freispruch, nach zweitaegiger Beratung; ungeheurer Jubel im Volk; das Maedchen verliess den Gerichtssaal, ohne ihren Bud auch nur eines Blickes gewuerdigt zu haben. In Bezug auf die Heirat, erklarte sie den Journalisten "no go", fuegte freilich hinzu: "he's a great guy", - meaning, presumably, "he did a splendid job". Einen Neuen hat sie auch schon. Du wirst froh sein, zu wissen, dass sie am Samstag ausgeht mit ihm. Nur, dass ich leider seinen Namen nicht in Erfahrung bringen konnte. "Wouldn't you like to know!" ist alles, was das schnippische Ding zu diesem vitalen Punkte zu sagen hat.